

Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld - inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...	
EF 1.1 Musik zwischen Regelkonformität und Freiheit	Bedeutungen von Musik - Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen - Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen	Rez.	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und -gesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.
		Prod.	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.
		Refi.	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.
EF 1.2 Der Komponist im Wandel der Zeit: Vom „Handwerker“ zum „Genie“	Entwicklungen von Musik - Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen - Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen	Rez.	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.
		Pr.	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instr. Kompositionen und Improvisationen unter Berücks. von Klangvorstellungen in hist. Perspektive.
		Refi.	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.
EF 2.1 Musik als Spiegel politischer Entwicklungen	Verwendungen von Musik - Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen - Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees	Rez.	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren mus. Strukturen hinsichtlich mus. Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.
		Pro.	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.
		Refi.	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zw. Wirkungsabsichten und mus. Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.
EF 2.2 Original und Bearbeitung: Zwischen Überhöhung und	Verwendungen von Musik - Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees Bedeutungen von Musik	Rez.	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren mus. Strukturen hinsichtlich mus. Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.
		Pro.	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung mus. Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Degradierung	- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen	Refi.	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.
---------------------	--	-------	--

Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld - inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...	
Q1-1.1 Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Symphonie	Entwicklungen - Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext	Rez.	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.
		Prod.	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im hist. Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.
		Refi.	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biographischen Kontext ein, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext.
Q1-1.2 „Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts	Entwicklungen - Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik	Rez.	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.
		Prod.	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im hist. Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.
		Refi.	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biographischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bzw. auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.
Q1-2.1 Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Beispiele der Vokalmusik	Verwendungen - Musik in außermusikalischen Kontexten	Rez.	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf außermusikalische Kontexte.
		Prod.	<ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale Kompositionen im Hinblick auf außermusikalische Kontexte, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.
		Refi.	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

Q1-2.2 Kursinterne Schwerpunktsetzung	Entw. / Bed. / Verw. oder Kombinationen davon - ...		je nach individueller Schwerpunktsetzung
---	---	--	--

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld - inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...	
Q2-1.1 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall	Bedeutungen - Ästhetische Konzeptionen von Musik - Sprachcharakter von Musik	Rez.	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästh. Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.
		Prod.	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden mus. Strukturen unter Berücksichtigung ästh. Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.
		Refi.	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern mus. Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.
Q2-1.2 Kategorien musikästhetischer Bewertungen zwischen Hochkultur und Banalität	Verwendungen - Wahrnehmungssteuerung von Musik - Musik zwischen Kommerzialisierung und ästhetischem Anspruch	Rez.	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.
		Prod.	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.
		Refi.	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.
Q2-2 Wiederholung abiturrelevanter Themen und Freiraum zur individuellen Gestaltung	Alle Inhaltsfelder - ...		je nach individueller Schwerpunktsetzung

Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Musik (Sekundarstufe II) - Musik-Grundkurse

Bewertungsbereich "Klausuren"

Die Klausuren orientieren sich ab der Einführungsphase (EF) an dem Muster der Klausuren im Zentralabitur in Aufgabenstellung und Bewertung. Die Aufgabe 1 entspricht vor allem dem Anforderungsbereich I (Wiedergabe und Reorganisation), die Aufgabe 2 dem Anforderungsbereich II (Erläuterung und Übertragung) und die Aufgabe 3 dem Anforderungsbereich III (Urteil und Begründung). Die Bewertung der Klausuren erfolgt dabei nach einem für die Schüler transparenten, bepunkteten Kriterienkatalog. Hinsichtlich der Aufgabenstellung ist zu berücksichtigen, dass jene Operatoren verwendet werden, die auch bei den zentralen Abiturprüfungen Anwendung finden.

In Anlehnung an die Vorgaben des Zentralabiturs werden bei einer Klausur insgesamt 100 Punkte vergeben. 13 Prozent entfallen auf die Darstellungsleistung (Strukturierung, Fachsprache, korrekte Nachweise, Verknüpfung von Beschreibung und Wertung, sprachliche Richtigkeit). 87 Prozent verteilen sich auf die Aufgaben 1-3. Dabei können die Gewichtungen je nach Art der Aufgabenstellung unterschiedlich sein. In der Regel liegt ein Schwerpunkt im Bereich II. Die Grenze zwischen "Ausreichend" (5 Notenpunkte) und "Ausreichend minus" (4 Punkte) liegt bei 45 Punkten. Auch dies erfolgt in Anlehnung an die Grundsätze für die Bewertung beim Zentralabitur.

Anzahl der Klausuren

In der Einführungsphase werden sowohl im 1. als auch im 2. Halbjahr je eine Klausur geschrieben (2-stündig). In der Qualifikationsphase werden von Q1.1 bis Q2.1 jeweils zwei Klausuren geschrieben, in Q2.2 eine Klausur. Die Klausuren in der Q1 werden 2-stündig, die Klausuren in der QII 3-stündig geschrieben.

Facharbeit

Die Facharbeit ersetzt in Q1.2 eine Klausur. Eine Facharbeit hat den Schwierigkeitsgrad einer Klausur und dient dem wissenschaftspropädeutischen Lernen. Bei der Bewertung spielt auch der Entstehungsprozess der Arbeit eine Rolle.

Bewertungsbereich "Sonstige Mitarbeit"

Hierfür können verschiedene schriftliche und mündliche Formen der Leistungsüberprüfung, die dem Kurs zu Schuljahresbeginn mitgeteilt werden, zum Tragen kommen. Dazu gehören mündliche und schriftliche Übungen, z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, Referate, Protokolle, schriftliche Übungen, musikpraktische Übungen. Nicht angefertigte Hausaufgaben werden in allen von den Schülern selbst zu vertretenden Fällen wie nicht erbrachte Leistungen bewertet.

Der Bewertungsbereich "Sonstige Mitarbeit" erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht erbringen. Mündliche Leistungen werden in einem fortdauernden Prozess festgestellt. Für die Notenfindung ist es dabei von Bedeutung, ob sich die Beiträge vorwiegend im reproduktiven und reorganisatorischen oder in transfer- und problembezogenen Anforderungsbereichen bewegen. Für eine Zensur im Bereich "Gut" oder "Sehr gut" reicht es nicht aus, wenn die Beiträge vorwiegend reproduktiv sind. Zudem muss für diesen Zensurenbereich eine beständige Beteiligung sowie eine angemessene sprachliche Darstellung vorliegen.

Quartalsnoten-Bekanntgabe

In den Sekundarstufen I und II wird den Schülerinnen und Schülern zweimal pro Halbjahr, am Ende eines Quartals, zu einem zentralen Termin ihre Note im Bereich „sonstige Mitarbeit“ als Quartalsnote mitgeteilt. Gegebenenfalls kann zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit einer Beratung genutzt werden. Die Quartalsnoten vor dem Schüler-Elternsprechtag (Noten schlechter als 3-) werden in eine zentrale Liste eingetragen und damit den Klassenleitungen zur Beratung zur Verfügung gestellt.

Wertungsverhältnis

In allen Jahrgängen der Sekundarstufe II (d.h. auch in der Einführungsphase) setzt sich die Zeugnisnote zu gleichen Teilen aus den "Klausuren" und der "Sonstigen Mitarbeit" zusammen. Ist Musik nicht als Klausurfach gewählt, so wird nur die "Sonstige Mitarbeit" zur Bewertung herangezogen.